

Vielfalt macht stark!

Fortbildung zum Thema „Rassismusprävention in der Jugendarbeit“



Am Montag, den 06.02.2023 veranstaltet die Hansestadt Lüneburg eine Fortbildung zum Thema „Rassismusprävention in der Jugendarbeit“.

„Rassismus ist ein Alltagsproblem, auch in der Jugendarbeit. Daher möchten wir denjenigen, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten, das nötige Know How an die Hand geben, um professionell mit diesem Thema umzugehen. Das ist für ein solidarisches und respektvolles Miteinander in unserer demokratischen Gesellschaft unerlässlich“, so Jutta Bauer, Leiterin des Fachbereichs Familie und Bildung.

Auch die Jugendpfleger:innen der Hansestadt Lüneburg sind mit dabei. „Ganz klar, wir sind mit dabei“, sagt Jens Döhmman, Teamleiter der Jugendpflege. „Lüneburg ist bunt und vielfältig. Das birgt Chancen und Herausforderungen. Auch wir wollen uns hier weiterentwickeln und unser Handeln professionalisieren.“

Die Fortbildung wird im Freiraum Lüneburg (Salzstr. 1) durchgeführt. Los geht's um 10:00 Uhr mit einem öffentlichen Impulsvortrag. Von 12:30 - 17:00 Uhr wird nach der Mittagspause ein praxisorientierter Workshop angeboten. „Die Workshop-Teilnehmer:innen bekommen konkretes Handwerkszeug für den Umgang mit rassistischen Diskriminierungen in der Alltagspraxis vermittelt – durch gemeinsamen Erfahrungsaustausch, das Besprechen von Fallbeispielen und Übungen zur Selbsterfahrung und Selbstreflexion“, erläutert Katharina Fuchs, Partizipationsbeauftragte der Hansestadt Lüneburg.

Durchgeführt wird die Fortbildung von einem Mitarbeiter der Amadeu Antonio Stiftung. „Da haben wir einen echten Experten gewinnen können“, so Katharina Fuchs. „Alle Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten, sind herzlich dazu eingeladen, an der Fortbildung teilzunehmen. Egal ob Haupt- oder Ehrenamt, egal ob jugendlich oder erwachsen.“

Für den öffentlichen Vortrag bedarf es keiner Anmeldung vorab. Anmeldungen zu den Workshops (begrenzte Teilnehmerzahl!) werden bis zum 30.01.2023 unter katharina.fuchs@stadt.lueneburg.de entgegengenommen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Je nach aktueller Corona-Situation wird die Veranstaltung ggf. online via Zoom stattfinden. Informationen dazu werden kurz vorab auf der Website www.junges-lueneburg.de bekanntgegeben.

Personen, die der extrem rechten Szene angehören oder die in der Vergangenheit durch demokratie- und menschenfeindliche, insbesondere rassistische Äußerungen aufgefallen sind, erhalten keinen Zugang zur Veranstaltung.

Die Veranstaltung wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms “Demokratie leben!” gefördert. Die Hansestadt Lüneburg setzt das Förderprogramm seit 2015 in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartner:innen um.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**